

BERICHT des Superintendenten

Matthias Geist

19. November 2022



*Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.
(Jochen Klepper, EG 16.1)*

1. Personalia und Gedenken

Verstorben sind seit der letzten Superintendentialversammlung:

- 25.04.2022 Dr. Robert Burger, GV PG Donaustadt im 63. Lebensjahr
19.05.2022 DI Walter Grohmann, langjähriger Presbyter PG Liesing im 85. Lebensjahr
30.05.2022 Walter Psenicka, langjähriger Kurator PG Neubau/Fünfhaus im 86. Lebensjahr

So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. (1. Kor. 15, 42f)

Leitgedanke

Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest, er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. Und es sah ihn alles Volk umhergehen und Gott loben. [...] (Apg. 3,6-9)

Im Namen Jesu werden Fesseln gelöst, Bindungen aufgebrochen und gleichzeitig Füße und Knöchel fest und stark: Grund zum Lob, Grund zur Freiheit, Grund unseres Lebens und aller Erlösung. Alles Volk sah ihn als den Geheilten umhergehen. Sichtbar im Reich Gottes angekommen, in aller Vorläufigkeit. Wir befinden uns in einer rasenden Zeit und bewegen uns gesellschaftlich, vor allem aber auch kirchlich auf eine Kurve, in manchen Punkten vielleicht sogar auf eine Wende zu - im besten Fall auf eine *positive* und *zeitgemäße* Wende.

2. Themen, die bewegt haben und bewegen

2.1. Abschiede und Neubeginn

Abschied seit April: Sepp Fessler (Jugend), Yasuko Yamamoto (Kirchenmusik), Dagmar Rindhauser (Buchhaltung)

NEU: Angelina Ahrens (Jugend, nun schon eingelebt), Margit Wiesinger (Buchhaltung), zwischenzeitlich auch Ines Brandl (PG Hietzing/Buchhaltung)

Verabschiedung heute als Mitglied der Sup.versammlung: Eleonore Schüle (Stadtdiakonie)

2.2. 75 Jahre Evangelisches Wien

Das Jubiläum unserer Superintendentenz A.B. Wien wurde nicht in größerem Rahmen gefeiert.

- Neujahrsgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche mit Gedenken an Georg Traar
- Magazin „Evangelisches Wien“, u.a. mit Grußbotschaften von BP A. van der Bellen. Gestern erreichte uns der Gruß der (evangelischen) Bundesratspräsidentin, Korinna Schumann:

„Die evangelische Kirche in Wien ist für mich ein gutes Beispiel, wie sich ein progressives und modernes Weltbild und Glaube vereinen lassen. Mit ihren Institutionen wie der Diakonie und dem „Häferl“, genauso wie in vielen Seelsorgeeinrichtungen, übernimmt sie wichtige Aufgaben in unserem Sozialsystem und stärkt damit unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Politikerin suche und lebe ich einen guten Dialog mit allen Glaubensgemeinschaften. Als Mitglied einer Wiener Evangelischen Gemeinde, weiß ich die kirchliche Arbeit besonders zu schätzen.“

2.3. Kooperationen, Reibungen und Konflikte

Sehr oft erlebe ich und danke nicht zuletzt im Zuge unserer regionalen Bestrebungen Ideen, Motivation, Lust an der Begegnung und Freude an Kooperationen. Einige kritische Situationen in Zusammenhang mit Corona gab es. Danke für alle sorgsame Behandlung in den Presbyterien und übergemeindlichen Arbeitsbereichen und frühzeitige Einbeziehung!

2.4. Gemeinden

- Vortrag Patrick Todjeras: Profilbildungen, Loslassen, gute Abstimmung
- AEL-Projekte (2 + 7 Einreichungen, wieder einige gemeindeübergreifende)
- Gemeindliche Begleitung: Presbyterienbesuche von SK Mandl und mir
- Gemeindevertretungswahlen (später, OKR Gerhild Herrgesell)
- Visitationen im Frühjahr 2023: Lainz (zuletzt 2004) und Simmering (zuletzt 2006)

2.5. Arbeitsbereiche

Viele erfreuliche Entwicklungen, aber auch erschwerende Bedingungen in Öffentlichkeitsarbeit, den speziellen Seelsorgebereichen, Jugend und dem schulischen Religionsunterricht, die heute noch zur Sprache kommen. Als Fragen, Problembereiche und Chancen sind zu nennen:

- „Hausbesuch“ / aktive Kontaktaufnahme in Wien: Besuchsdienstteams (regional)
- Bereiche in gemeindlicher Verantwortung, aber ohne diözesane Vernetzung
- „Evangelische“ Schulen und Kindergärten – evangelisches Profil bei Fluktuation?
- Vereins- und Verwaltungswesen: Museum (EMÖ, EMW), Verband, Friedhöfe
- FH Wieselburg: zwei (kostenneutrale) begleitete Projekte

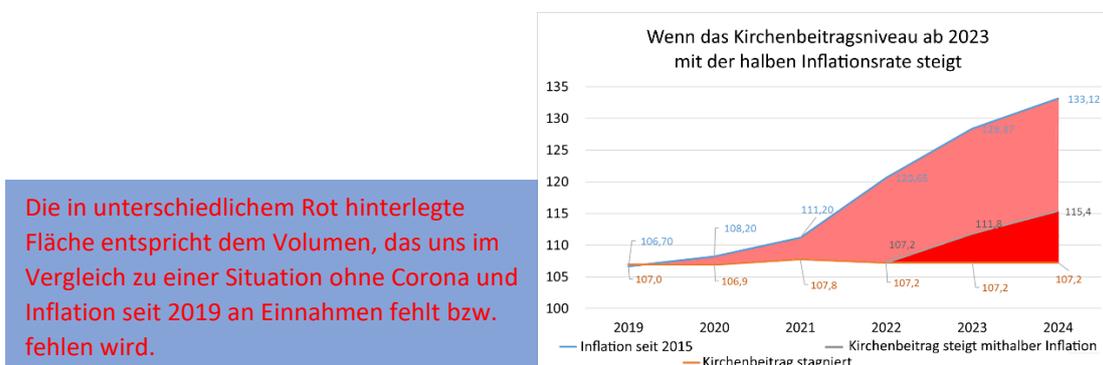
3. Ausblick und Verantwortung

Ich möchte und muss die Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit des Ausblicks betonen!

3.1. Dank und Entwicklungen

Ihr und Euer Einlassen auf Prozesse unterschiedlicher Art, Gewichtung, Begleitung möchte ich hervorheben und mich dafür ausdrücklich bedanken!

Modellrechnungen der gesamtkirchlichen Finanzen ergeben, dass der Kaufkraftverlust der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich im Vergleich zu 2019 bei stagnierendem KB bis 2024 bis zu 19,47 % beträgt, bei Anstieg des KB um VPI/2 um immerhin 13,31 %.

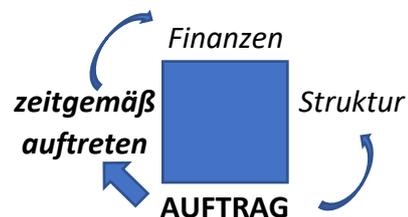


3.2. Sinn und Suche

Mit der Regionalen Entwicklung suchen wir nach den geeigneten Rahmenbedingungen guten und aufeinander abgestimmten Arbeitens - im Sinne des Auftrags Jesu 2030-2050. Diese sind nicht mehr zeitgemäß, angemessen, wenn wir dem einzigartigen evangelischen Auftrag gerecht werden wollen: auch Kirche „für andere“ zu sein. (→ Leitgedanke)

3.3. Inhalt und Vollzug

Was alles betrifft die Regionale Entwicklung? Und:
Wie kommen wir zu raschen Fortschritten?



Wir benötigen JETZT das Bewusstsein ein „Evangelisches Wien“ zu sein. Nicht in 10 Jahren. Möglichst ohne zu viele Zwischenschritte (Verbandsgründung) und natürlich möglichst ohne Konflikte und Reibungsverluste, die wir oft genug schon hatten. **Sorgen Sie für das Verständnis in ihrem Bereich, der auch in der gemeindlichen Praxis liegt, aber noch viel stärker in regionaler und überregionaler Verantwortung!**

Ich denke an folgende Visionen, auf die wir uns ohne Angst zubewegen sollen und dürfen:

- weniger Gebäude
- weniger Pfarrstellen
- weniger Strukturen, die uns schwächen
- bewussterer Personaleinsatz in Wien

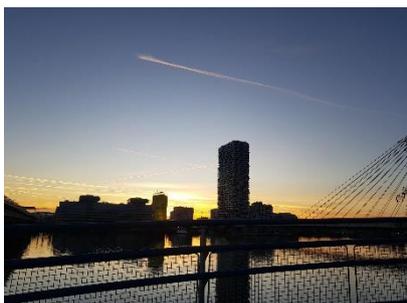
Nicht nur Wunsch, sondern Erwartung:

- in „Regionalpresbyteriumsberatungen“ und -entscheidungen gehen
- *alle* Planungen (auch Bausachen, Personalia, Termine, Kooperationen) regional
- Jahresabschlüsse auf gemeinsames Ziel in Superintendenz hin überprüfen
- neue Ideen vorher regional bzw. diözesan auf Tragfähigkeit prüfen
- Konzepte nachgehender Seelsorge (Jugendliche, Kasualien, bei Ausgetretenen, ...)
- Personaleinsatz (Hauptamtliche nach außen einsetzen, GD-Planung, Konfi-Tage)
- Fundraising

4. Blitzlichter und einige Termine in Auswahl

- | | |
|------------|--|
| 14.01. | Hearing zur neu geschaffenen Position der Kirchenrätin für Bildung |
| 30.01. | Gottesdienst Finn. Gemeinde mit Amtseinführung des neuen Presbyteriums |
| 16.02. | Gespräch mit Oliver Ortner/ORF Wien (gemeinsam mit Bernd Gratzner) |
| 11.-12.03. | Kurator*innen-Tagung, Hainburg (gemeinsam mit SK Petra Mandl) |
| 05.04. | Iftar der IGGÖ mit Vertreter:innen der Religionsgemeinschaften |
| 03.05. | Pfarrworkshop „Kirche im Dialog“ |
| 07.05. | Abschied und Entpflichtung Sepp Fessler im Garten der Superintendentur |
| 30.05. | 25 Jahre Evangelisches Gymnasium |
| 11.06. | Unique ist for everyone - Event für Girls von 14 bis 25 Jahren (Floridsdorf) |
| 08.07. | Trauer-Gottesdienst im „Häferl“ für Verstorbene des vergangenen Jahres |
| 04.09. | Abschied und Entpflichtung Pfr. Hartmut Schlener, Trinitatiskirche (Hütteldorf) |
| 17.09. | 70 Jahre Weltgebetstag der Frauen in der Gustav-Adolf-Kirche (Gumpendorf) |
| 07.-09.10. | Pfarrkonferenz in Hainburg/Bratislava |
| 31.10. | Theatergottesdienst in der Pauluskirche
mit Entpflichtung Yasuko Yamamoto (Landstraße) |
| 03.11. | Delegation aus Barth/nahe Stralsund (Nordkirche)
mit Rundgang durch das Evangelische Wien |

5. Dank an Superintendentialausschuss und Team in H3



Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.
(Jochen Klepper, EG 64.6)